

KURSPROGRAMM 2009

Unterstützte Kommunikation

Grundlagenmodule

Aufbaumodule

Vertiefungskurse

Dienstleistungen

b u k

Büro für Unterstützte Kommunikation

Der 2007 erstmalig gestarteten Zertifikatskurs CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz wurde erfolgreich abgeschlossen. Nun starten wir in diesem Jahr mit der zweiten Durchführung. Sie erhalten wiederum die Möglichkeit, ein Weiterbildungszertifikat (CAS) in UK zu erlangen. Mit der rückwirkenden Anerkennung der buk-Kursmodule bis ins Jahr 2001 ist dieser Abschluss auch für Personen erreichbar, die nicht 23 Kurstage in eineinhalb Jahren absolvieren können oder wollen.

Lesen sie mehr auf Seite 10–11.

Für viele von Ihnen ist die praktische Umsetzung von UK im privaten oder beruflichen Alltag die grösste Herausforderung. Mit den Vertiefungskursen bieten wir praxisbezogene Ideen zur Umsetzung von UK. In spezifische Methoden und deren Einsatzmöglichkeiten wird in den Kursen Handzeichen, PECS sowie Strukturieren und Visualisieren eingeführt. Ausserdem wird der Einsatz von UK in verschiedenen Praxisfeldern thematisiert (Rollenspiele mit Vorschulkindern, UK im Unterricht, Spiel und Spass mit Kindern und Jugendlichen, Alltagsgestaltung und Einsatz von einfachen Hilfsmitteln im Wohn- und Werkbereich). Falls Ihnen die alltagstauglichen Ideen ausgegangen sein sollten, besuchen Sie doch einen Vertiefungskurs. Hier erhalten Sie Nachschub!

Wir freuen uns, Ihnen unser attraktives Kursprogramm 2009 präsentieren zu können.

Kurskonzept	6
Übersicht	8
Zertifikatskurs an der Fachhochschule	10

Modul 1	Einführung Unterstützte Kommunikation	12
Modul 2	Multimodale Kommunikation	13
Modul 3	Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten	14
Modul 4	Von der unterstützten Interaktion zur UK	15
Modul 5	Interventionsplanung in UK	16
Modul 6	Autismus und UK	17
Modul 7	Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache	18
Modul 8	Mehrfache (Sinnes-)Beeinträchtigung und UK	19
Modul 9	Körperbehinderung und UK	20
Modul 10	Spät erworbene Schädigung und UK	21
Modul 11	Demenz und UK	22

Kurs A	Handzeichen und Gebärden	23
Kurs B	PECS – eine Methode zum Kommunikationsaufbau	24
Kurs C	Strukturieren und Visualisieren	25
Kurs D	Im Rollenspiel die Welt entdecken	26
Kurs E	UK im Unterricht	27
Kurs F	Spiel und Spass mit Kindern und Jugendlichen	28
Kurs G	Wir haben viel zu sagen ...	29

buk-Team	30
Externe	32
Dienstleistungen	35
Kursorganisation	36
Anmeldetalon	37

Mit den Modulen und den Vertiefungskursen erhalten Fachpersonen und Angehörige die Möglichkeit, sich umfassend in Unterstützter Kommunikation weiterzubilden oder gezielt einzelne Themen zu vertiefen.

Weiterbildung UK

- 6 Die Module 1 bis 11 sind in Grundlagen- und Aufbaumodule unterteilt und bieten die Möglichkeit, sich umfassend in UK weiterzubilden. Die Kursmodule lassen sich unterschiedlich miteinander kombinieren. So können Sie sich eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildung zusammenstellen. Die Nummerierung der Kursmodule zeigt, in welcher Reihenfolge wir die Kursmodule entwickelt haben. Sie stimmt nicht mit der inhaltlichen Logik des Aufbaus überein. Alle Grundlagen- und Aufbaumodule entsprechen dem ISAAC-Standard.

Grundlagenmodule

Modul 1 bietet eine **Einführung in das Thema UK** und gilt als Voraussetzung für alle weiteren Module. Die Module 2 und 3 beschäftigen sich mit den Möglichkeiten multimodaler Kommunikation und dem Aufbau individueller Kommunikationssysteme differenzierter. Sie bieten eine gute **Basis** für ein fundiertes Fachwissen in UK sowie für die Inhalte der Aufbaumodule. Das Modul 7 «Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache» ist als inhaltliche Voraussetzung für die zielgruppenspezifischen Aufbaumodule gedacht.

Aufbaumodule

Das Aufbaumodul 5 richtet sich an Bezugspersonen, die Interventionsplannungen in UK systematisch durchführen und umfassend implementieren werden. Die Aufbaumodule 4, 6, 8, 9, 10 und 11 thematisieren **zielgruppenspezifische Aspekte** der UK und zeigen die jeweiligen Möglichkeiten und Notwendigkeiten bezüglich der Arbeit mit UK auf. Es sind die Themen Schwere Entwicklungsbeeinträchtigung, Autismus, Sinnesbeeinträchtigung, Motorische Beeinträchtigung, Spät erworbene Schädigung und UK und Demenz und UK.

Vertiefungskurse

In diesen Kursen stehen die praktische Umsetzung und verschiedene Methoden der UK im Vordergrund. Personen, die bereits mit UK arbeiten, erhalten weiterführende Ideen und Anregungen für ihre Praxis.

Grundlagenmodule

- Modul 1 Einführung Unterstützte Kommunikation (2 Tage) 7
Modul 2 Multimodale Kommunikation (2 Tage)
Modul 3 Individuelle Kommunikationssysteme & ihre Komponenten (2 Tage)
Modul 7 Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache (3 Tage)

Aufbaumodule

- Modul 4 Von der unterstützten Interaktion zur UK (2 Tage)
Modul 6 Autismus und UK (2 Tage)
Modul 8 Mehrfache (Sinnes-)Beeinträchtigung und UK (2 Tage)
Modul 9 Körperbehinderung und UK (2 Tage)
Modul 10 Spät erworbene Schädigung und UK (2 Tage)
Modul 11 Demenz und UK (2 Tage)
Modul 5 Interventionsplanung in UK (5 Tage)

Vertiefungskurse

- Kurs A Handzeichen und Gebärden (2 Tage)
Kurs B PECS – eine Methode zum Kommunikationsaufbau (1 Tag)
Kurs C Strukturieren und Visualisieren (1 Tag)
Kurs D Im Rollenspiel die Welt entdecken (1 Tag)
Kurs E UK im Unterricht (2 Tage)
Kurs F Spiel und Spass mit Kindern und Jugendlichen (1 Tag)
Kurs G Wir haben viel zu sagen ... (1 Tag)

Übersicht buk

MODUL 11

Demenz und UK

2 Tage

Wahlpflicht → FHNW

MODUL 7

Interaktion, Kommunikation und Sprache

3 Tage

Pflicht → FHNW

MODUL 10

Spät erworbene Schädigung und UK

2 Tage

Wahlpflicht → FHNW

MODUL 1

Einführung Unterstützte Kommunikation

2 Tage

MODUL 9

Körperbehinderung und UK

2 Tage

Wahlpflicht → FHNW

MODUL 3

Individuelle Kommunikationssysteme

2 Tage

Pflicht → FHNW

MODUL 8

Mehrfache (Sinnes-) Beeinträchtigung und UK

2 Tage

Wahlpflicht → FHNW

MODUL 5

Interventionsplanung in UK

5 Tage

Pflicht → FHNW

MODUL 2

Multimodale Kommunikation

2 Tage

Pflicht → FHNW

MODUL 6

Autismus und UK

2 Tage

Wahlpflicht → FHNW

MODUL 4

Von der unterstützten Interaktion zur UK

2 Tage

Wahlpflicht → FHNW

Grundlagenmodule

Aufbaumodule

Leistungsnachweis mit
Praxisprojekt und
schriftlicher Arbeit

7 Tage

Pflicht → FHNW

9

KURS G
Wir haben viel zu
sagen ...
1 Tag

KURS C
Strukturieren und
Visualisieren
1 Tag

KURS F
Spiel und Spass mit Kin-
dern und Jugendlichen
1 Tag

KURS B
PECS – eine Methode zum
Kommunikationsaufbau
1 Tag

KURS E
UK im Unterricht
2 Tage

KURS A
Handzeichen und
Gebärden
2 Tage

KURS D
Im Rollenspiel die Welt
entdecken
1 Tag

Vertiefungskurse

Zertifikatskurs FHNW

Nach dem erfolgreichen Start im 2007 bieten das buk und die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW 2009 zum zweiten Mal den Zertifikatskurs «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» an.

2. Durchführung!

ZERTIFIKATSKURS

UK an der Fachhochschule → FHNW

- 10 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der buk-Module können mit dem Zertifikatskurs «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» ein Fachhochschul-Zertifikat erlangen. Die von Ihnen bisher besuchten buk-Module werden rückwirkend bis ins Jahr 2001 für das Certificate of Advanced Studies (CAS) anerkannt.

Inhalt

In diesem Zertifikatskurs lernen Sie mit UK-spezifischen Modellen systematisch und entwicklungsorientiert Interventionen in UK zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über umfassende, theoriegeleitete Grundlagen und Methoden der Unterstützten Kommunikation für eine kompetente Begleitung von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen. Sie kennen zielgruppenspezifische Ansätze der UK, wie z.B. UK und schwere kognitive Beeinträchtigung, Sinnesbeeinträchtigung, Autismus, spät erworbene Schädigung oder motorische Beeinträchtigung. Ausserdem entwickeln Sie ein Konzept oder führen ein Projekt durch, wie UK in Ihrer Organisation langfristig verankert werden kann (Leistungsnachweis).

Zielpublikum und Zulassung

Das Zielpublikum für diesen CAS sind Fachpersonen in Sonderschulheimen, Wohnheimen, Beschäftigungsstätten, Sonderschulen, in der Rehabilitation, in der Therapie oder Beratung, die mit Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen arbeiten und diese in ihrer Entwicklung begleiten. Die Zulassung zum Zertifikatskurs erfolgt nach den Bedingungen der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW (<http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung>).

Umfang

Der Zertifikatskurs UK umfasst insgesamt 23 Kurstage (vgl. Grafik auf Seite 8–9)

- 4 Pflichtmodule (buk-Module 2, 3, 5 und 7),
- 2 Wahlpflichtmodule (Auswahl aus buk-Modulen 4, 6, 8, 9, 10 oder 11) sowie
- 1 Pflichtmodul Leistungsnachweis (7 Tage), das von der HSA FHNW angeboten wird.

Ein Einführungskurs Unterstützte Kommunikation nach ISAAC-Standard wird vorausgesetzt und ist Zulassungsbedingungen für den CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation. 11

Rückwirkend bis 2001 werden die von Ihnen bereits besuchten buk-Module anerkannt. Dadurch müssen nicht alle Kursmodule im Jahr 2009 absolviert werden. Sie können Ihre Weiterbildung individuell planen und erhalten durch einen frühen Weiterbildungsbeginn die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis bereits anzuwenden und Erfahrungen zu sammeln.

Einbindung in das Weiterbildungsstudium MAS Behinderung und Partizipation
Dieser Zertifikatskurs kann als Wahlpflichtkurs zur Erlangung des MAS Behinderung und Partizipation (Master of Advanced Studies) belegt werden, der von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW angeboten wird.

Weitere Informationen und Anmeldung

Die detaillierte Ausschreibung, weitere Auskünfte und das Anmeldeformular für den Zertifikatskurs «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigungen – Unterstützte Kommunikation» erhalten Sie bei der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW oder als Download auf <http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/cas>.

Prof. Dr. Dorothea Lage
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Integration und Partizipation
Riggenbachstrasse 16
CH-4600 Olten
T +41 62 311 96 68 (Montag bis Mittwoch)
dorothea.lage@fhnw.ch
www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/cas



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Anmeldeschluss für den Zertifikatskurs 2009 ist der 15. November 2008.

In diesem einführenden Modul wird ein Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation gegeben.

MODUL 1

Einführung Unterstützte Kommunikation

- 12 Die Geschichte der Unterstützten Kommunikation (UK), ihre Zielsetzungen und die verschiedenen Zielgruppen werden aufgezeigt. Wir stellen Ihnen verschiedene Kommunikationsmittel und Kommunikationstechniken vor. Sie werden informiert über die UK-Situation in der Schweiz: Beratungsstellen, Bezugsquellen für Hilfsmittel und Literatur, Finanzierung von Hilfsmitteln, Verbände und Vereinigungen.

Im Modul setzen Sie sich mit den Besonderheiten einer UK-Gesprächssituation auseinander. Gemeinsam überlegen wir, was Sie als Gesprächspartner oder Gesprächspartnerin zu einer gelingenden Kommunikation beitragen können.

Aus dem Alltag mit UK berichtet Monica Lonoce. Während vieler Jahre hat sie mit ihren Töchtern eine Unterstützte Kommunikation aufgebaut und mit ihnen das gemeinsame Leben aktiv gestaltet. Ausgehend von den spezifischen Erfahrungen dieser Familie geben wir im Anschluss einen Überblick über die Möglichkeiten erster oder auch weiterer Schritte in UK.

Die Kenntnis der Inhalte dieses Moduls wird in allen weiteren Modulen und Kursen vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 450.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 1.1	14./15. Januar 09	Christina Knobel	11. Dezember 08
M 1.2	19./20. März 09	Christina Knobel	12. Februar 09
M 1.3	26./27. August 09	Gabriela Antener	9. Juli 09

Referentin: Monica Lonoce

Verschiedene Zeichenarten, die Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen (wie z.B. Gebärden oder Blickbewegungen) sowie elektronische Kommunikationshilfen werden vorgestellt und diskutiert.

MODUL 2

Multimodale Kommunikation

Multimodale Kommunikation heisst, über verschiedene Kanäle und in unterschiedlicher Form zu kommunizieren. In der Unterstützten Kommunikation werden diese Modalitäten und Kommunikationsformen in ungewohnter Weise benutzt und kombiniert. Um eine erfolgreiche Kommunikation zu ermöglichen, müssen wir die Vor- und Nachteile verschiedener Kommunikationsformen kennen und jeweils angemessen miteinander verbinden. 13

Wir geben einen vertiefenden Einblick in die Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen wie Handzeichen und Gebärden. Verschiedene Zeichensammlungen und -systeme, technische Kommunikationshilfen, Auswahltechniken und Codierungsstrategien werden vorgestellt. Hilfsmittelanbieter präsentieren ihre aktuellen Produkte im Bereich der elektronischen Kommunikationshilfen.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 2.1	23./24. April 09	Christina Knobel	12. März 09
M 2.2	15./16. Oktober 09	Christina Knobel	10. September 09

Referentinnen/Referent: Verena von Holzen, Anita Portmann, Ivan Zavagni

ISAAC-Standard

→ **Pflichtmodul FHNW**

Hier geht es um die Zusammenstellung individueller Kommunikationssysteme. Wir befassen uns mit der Wortschatzauswahl sowie mit Strategien und Techniken der Gesprächsführung in UK.

MODUL 3

Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten

- 14 Individuelle Kommunikationssysteme sind effektiv, wenn die Übermittlung der Inhalte mit möglichst wenig Aufwand, schnell und genau erfolgt. Individuell angepasste Wortschatzauswahl und Vokabularorganisation sind deshalb für den zweckmässigen und sinnvollen Einsatz der Kommunikationssysteme von zentraler Bedeutung. Auch die Art der Gesprächsführung von Seiten der Gesprächspartnerinnen spielt eine grosse Rolle für das Gelingen der Kommunikation. Spezifische Strategien und Techniken der Gesprächsführung in der UK werden vorgestellt, wie z. B. die so genannten «Social Scripts». Ausserdem wird die eigene Haltung in der Gesprächsführung reflektiert. Ein unterstützt kommunizierender junger Mann berichtet in eigener Sache von seinen Erfahrungen im schulischen, beruflichen und privaten Umfeld und von seinem sich ständig wandelnden Kommunikationssystem.
-

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 und 2 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 3.1	14./15. Mai 09	Dorothea Lage	9. April 09
M 3.2	5./6. November 09	Dorothea Lage	1. Oktober 09

Referent: Beat Babst

ISAAC-Standard

→ Pflichtmodul FHNW

Wir erarbeiten die Gestaltung der Interaktion und Kommunikation mit Menschen mit schweren kognitiven Beeinträchtigungen oder mit kleinen Kindern, die noch vorsymbolisch sind.

MODUL 4

Von der unterstützten Interaktion zur UK

In diesem Modul geht es um zwei verschiedene Personengruppen, deren gemeinsames Merkmal es ist, dass sie über individuelle Ausdrucksformen verfügen, die präintentional und noch nicht symbolisch sind: Menschen mit schweren (kognitiven) Entwicklungsbeeinträchtigungen und kleine, von Behinderung bedrohte Kinder, die am Anfang der Kommunikationsentwicklung stehen.

15

Wie wir als Bezugspersonen den Dialog mit ihnen gestalten und sie (vielleicht) in die Welt der Symbole und der sprachlichen Kommunikation einführen können, ist Inhalt dieses Moduls. Wir setzen uns deshalb mit drei Aspekten vertieft auseinander. Erstens beschäftigen wir uns mit unserer Rolle als Bezugsperson, die Entwicklungsprozesse in der Interaktion/Kommunikation initiiert, begleitet und unterstützt. Zweitens versuchen wir, die vorhandenen Kompetenzen differenziert zu erfassen. Dazu benutzen wir eine Checkliste kommunikativer Fähigkeiten. Und drittens geht es um den entwicklungsangemessenen Einsatz von Methoden und Mitteln der Unterstützten Kommunikation – vom Verwenden von Signalgegenständen in strukturierten Handlungsabläufen bis hin zum Einsatz von Kommunikationsbüchern zum Erzählen von Erlebnissen.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 4.1	2./3. April 09	Gabriela Antener	26. Februar 09
M 4.2	17./18. September 09	Gabriela Antener	13. August 09

ISAAC-Standard

→ **Wahlpflichtmodul FHNW**

Es werden zwei Interventionsmodelle der UK vorgestellt. Systematisch planen Sie für Ihre Praxis UK-Interventionen, führen sie durch und werten sie aus. In der Gruppe werden die Praxisbeispiele diskutiert.

MODUL 5

Interventionsplanung in UK

- 16 Personen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen sollen die Unterstützung erhalten, die ihren Bedürfnissen entspricht. Dazu ist ein systematisches Vorgehen nötig. Dieses muss sich an den gegenwärtigen Ressourcen und Bedürfnissen ausrichten, darf aber den Blick für die Zukunft nicht vernachlässigen. An Kurstag 1 und 2 werden zwei Vorgehensweisen mit verschiedenen Perspektiven eingeführt: Das Partizipationsmodell zielt auf eine Erhöhung der Partizipationsmöglichkeiten von UK-NutzerInnen ab. Dazu müssen Barrieren abgebaut werden – je nach Art der Barriere mit unterschiedlichen Interventionen. Das Kooperative Problemlösungsmodell ist vor allem für Situationen geeignet, in denen Sie andere Fachleute, UK-NutzerInnen und ihre Angehörigen zum Vorgehen in UK beraten. Hier steht das kooperative Lösen von Problemen im Vordergrund. Sie bearbeiten zwischen den Kursterminen mit einem dieser Vorgehensmodelle ein Praxisbeispiel. An den folgenden Kurstagen stellen Sie Ihre UK-Interventionen und Videoaufnahmen davon in der Gruppe vor. Die Interventionen werden gemeinsam analysiert und die weiteren Schritte geplant. Fachliche Inputs zu den Schritten im Interventionsprozess ergänzen die Diskussion. Grundlegende Kenntnisse in UK werden für dieses Modul vorausgesetzt (Grundlagenmodule und mindestens ein zielgruppenspezifisches Aufbaumodul).

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 2 und 3 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 7 und Aufbaumodulen werden empfohlen.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 5 Tage

Kosten: 1300.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 5	5./6. Feb., 9. April, 25. Juni, 11. Sept. 09	Christina Knobel Dorothea Lage	18. Dezember 08

ISAAC-Standard

→ Pflichtmodul FHNW

Erklärungsansätze zu Autismus und deren spezifische Bedeutungen für die Kommunikation mit Menschen mit Autismus sowie die konkrete Umsetzung sind Inhalte dieses Moduls.

Neu konzipiert

MODUL 6

Autismus und UK

Kommunikation und Autismus stellt eine besondere Herausforderung dar, da Menschen mit Autismus Schwierigkeiten haben, sich effektiv mitzuteilen und den Kontakt zu anderen Menschen angemessen und befriedigend zu gestalten. In diesem Modul soll ein differenziertes Autismus-Verständnis vermittelt werden, indem verschiedene damit verbundene Sicht- und Zugangsweisen systematisch erarbeitet werden. Auch werden die unterschiedlichen Erklärungsansätze zum Autismus hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Kommunikation erörtert. Verschiedene im Bereich von UK entwickelte Handlungskonzepte (PECS, TEACCH, FC), welche die autimusspezifischen Probleme im Bereich der Kommunikation angehen, werden im Überblick vorgestellt. Wie im Einzelfall diese Handlungskonzepte im Alltag zum Tragen kommen, wird anhand von Praxisbeispielen aus einem Wohnheim für Erwachsene mit Autismus aufgezeigt. 17

Bitte beachten Sie die ergänzenden Vertiefungskurse: Kurs B: PECS; Kurs C: Strukturieren und Visualisieren; Kurse zu FC finden sie unter www.ifc.ch

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 6.1	22./23. Januar 09	Remi Frei Alberta Hildbrand Christina Knobel	11. Dezember 08
M 6.2	19./20. November 09	wie M 6.1	15. Oktober 09

ISAAC-Standard

→ **Wahlpflichtmodul FHNW**

Dieses Modul bietet die entwicklungstheoretischen Grundlagen für die Aufbaumodule M 4, M 6, M 8, M 9 und M 10.

MODUL 7

Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache

- 18 In der Arbeit mit UK ist die Entwicklungsbegleitung ein wichtiger Aufgabenbereich. Je nach Art der Entwicklungsbeeinträchtigung oder -störung ist unterschiedliches entwicklungstheoretisches Wissen notwendig, um UK-Interventionen durchzuführen.

Im Zentrum dieses Kurses stehen Themen zur menschlichen Entwicklung – unter normalen und unter erschwerten Bedingungen. Die komplexen Verläufe der menschlichen Entwicklung werden genauso aufgezeigt wie die Auswirkungen von Entwicklungsbeeinträchtigungen auf die jeweiligen Entwicklungsbereiche. Weitere Inhalte sind die entwicklungstheoretischen Grundlagen von Interaktion und Kommunikation sowie Modelle zur Entwicklung der Sprache. Diese Inhalte werden mit neueren Thesen und Ergebnissen der Forschung in UK in einen Zusammenhang gebracht.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 3 Tage

Kosten: 700.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 7	4./5./6. März 09	Dorothea Lage Gabriela Antener	29. Januar 09

ISAAC-Standard

→ Pflichtmodul FHNW

Sinnesbeeinträchtigungen als Teil einer mehrfachen Beeinträchtigung sind eine besondere Herausforderung für die Kommunikation. Wir zeigen spezifische Möglichkeiten der UK auf.

MODUL 8

Mehrfache (Sinnes-)Beeinträchtigung und UK

Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen und einer Hör-/Sehbehinderung sind auf besondere Formen und Interventionen der Unterstützten Kommunikation angewiesen. In diesem Modul werden Möglichkeiten zum Kommunikationsaufbau sowie Kommunikationsmittel für diese Zielgruppe vorgestellt. Das Modul beginnt mit einer Kurzeinführung in die Seh- und Hörbeeinträchtigung sowie deren Auswirkung auf die Kommunikation. Die Kommunikations- und Partizipationsprobleme von Personen mit mehrfachen Sinnesbeeinträchtigungen werden analysiert. Kommunikationsmittel wie Taktile Gebärden, Body Signs und Taktile Symbole werden vorgestellt, ausprobiert und diskutiert. Die Möglichkeiten zum Kommunikationsaufbau werden auf der Grundlage von «Co-Creating Communication» erarbeitet. Dieser Ansatz aus der Taubblindenpädagogik kann auch für Personen mit anderen mehrfachen Beeinträchtigungen, insbesondere mit schweren Entwicklungsbeeinträchtigungen, sehr gut eingesetzt werden.

19

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 4 und 7 werden empfohlen.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 8	18./19. Juni 09	Judith Ruben Dorothea Lage	14. Mai 09

ISAAC-Standard

→ **Wahlpflichtmodul FHNW**

In diesem Modul werden die speziell für Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen entwickelten elektronischen Kommunikationshilfen vorgestellt und deren Einsatzmöglichkeiten diskutiert.

MODUL 9

Körperbehinderung und UK

- 20 Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen, wie z. B. cerebralen Bewegungsstörungen oder Muskeldystrophien, haben oft Mühe zu sprechen und körpereigene Kommunikationsformen einzusetzen. Sie verfügen aber über ein normales Sprachverständnis.

Mit UK soll eine differenzierte Kommunikation ermöglicht werden. Dazu müssen die individuellen Ansprüche mit den vorhandenen Ressourcen und den Möglichkeiten komplexer technischer Kommunikationshilfen zusammengeführt werden.

Aspekte der Positionierung, Ansteuerung, Vokabelorganisation und Kodierungsstrategien sowie Anwendungssoftware auf Computern mit dynamischem Display stehen dabei im Zentrum des Kurses.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1, 2 und 3 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 9	26./27. November 09	Dorothea Lage	22. Oktober 09

Referent: Ivan Zavagni

ISAAC-Standard

→ **Wahlpflichtmodul FHNW**

Das Modul will Verständnis für Menschen jeglichen Alters mit spät erworbenen Schädigungen vermitteln. Die Möglichkeiten und Grenzen von UK werden aufgezeigt.

MODUL 10

Spät erworbene Schädigung und UK

Bei Menschen, die nach einer neurologischen Erkrankung oder nach einer Hirnverletzung in ihrer Kommunikation eingeschränkt sind, steht UK besonderen Herausforderungen gegenüber: Die Tatsache, dass der betroffene Mensch bereits sprechen, lesen, schreiben konnte, bietet einerseits eine gute Ausgangslage für den Einsatz von UK. Andererseits setzen neuropsychologische Einschränkungen – Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Orientierung etc. – und Frustration dem Einsatz von Hilfsmitteln und Methoden Grenzen. 21

In einem ersten Teil werden die grundlegenden Funktionen des Gehirns, Krankheitsbilder und Folgen von Schädigungen dargestellt. Ein zweiter Teil stellt die Verbindung zu UK in der praktischen Arbeit mit diesen Menschen her.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 2, 3 und 7 werden empfohlen.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.-

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 10	4./5. Juni 09	Hans-Georg Lauer Christina Knobel	30. April 09

ISAAC-Standard

→ **Wahlpflichtmodul FHNW**

Wie können wir mit demenzkranken Menschen kommunizieren? In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie trotz fortschreitender Erkrankung Verständigung und Orientierung im Alltag ermöglichen können.

MODUL 11

Demenz und UK

- 22 Dieser Kurs richtet sich an Fach- und Bezugspersonen von alten Menschen oder Menschen mit einer kognitiven Entwicklungsbeeinträchtigung, die von Demenz betroffen sind. Die Kommunikation mit demenzkranken Menschen ist deutlich erschwert und die Schwierigkeit nimmt im Verlauf der Krankheit weiter zu.
- Um eine einigermaßen befriedigende Verständigung zu erlangen, ist der Einsatz von Kommunikationshilfen wie Gebärden, Fotos, Piktogrammen, Tagebüchern, Wochen- und Tagesplänen unerlässlich.
- In diesem Kurs setzen wir uns mit den verschiedenen Stufen der Wahrnehmungsausfälle im Verlauf einer Demenzerkrankung auseinander. Wir erarbeiten gemeinsam, wann es welches Hilfsmittel bedarf, wo und wie diese eingesetzt werden können. Wo immer möglich machen wir den Transfer zur eigenen Praxis.
-

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
M 11	12./13. November 09	Silvia Limacher-Grepper Evelyne Leonhardt Christina Knobel	8. Oktober 09

ISAAC-Standard

→ **Wahlpflichtmodul FHNW**

Auf der Grundlage der Gebärden- und Handzeichensammlung «Wenn mir die Worte fehlen» werden die Grundkenntnisse für deren Anwendung erarbeitet.

KURS A

Handzeichen und Gebärden

Mit Hilfe von Handzeichen und Gebärden kann mit nicht oder kaum sprechenden Menschen mit einer kognitiven Entwicklungsbeeinträchtigung eine wirksame, alternative Kommunikation aufgebaut werden. 23

In diesem Kurs lernen Sie die Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Handzeichen kennen. Sie erhalten einen Grundwortschatz «in die Hände» und werden befähigt, ein Alltagsgespräch mittels Handzeichen zu führen oder zu unterstützen. Als Grundlage dient die Gebärden- und Handzeichensammlung «Wenn mir die Worte fehlen» von Anita Portmann.

Zwischen den beiden Kurstagen bleibt Zeit, um erste Erfahrungen im Alltag zu sammeln, so wird der zweite Kurstag sehr praxisorientiert sein.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 16

Dauer: 2 x 1 Tag

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
K A1	30. April/28. Mai 09	Anita Portmann	26. März 09
K A2	10. Sept./ 29. Okt. 09	Anita Portmann	6. August 09

Der Vertiefungskurs bietet die Möglichkeit, sich mit der praktischen Anwendung der PECS-Methode zu befassen.

KURS B

PECS – eine Methode zum Kommunikationsaufbau

- 24 PECS (Picture Exchange Communication System) als Methode zum Kommunikationsaufbau wurde zwar speziell für Kinder mit Autismus entwickelt, Elemente daraus können aber auch bei Personen mit kognitiven oder anderen Beeinträchtigungen angewendet werden.

Im Kurs wird gezeigt, wie das selbständige Initiieren der Kommunikation gefördert werden kann, weil Austauschprozesse in der Kommunikation sichtbar und damit erfassbar gemacht werden. Der Kommunikationsaufbau vom Erlernen einfacher kommunikativer Handlungen – ich gebe dir ein Bild und bekomme dafür den entsprechenden Gegenstand – über die Symbol-Unterscheidung bis hin zum Aufbau von Satzstrukturen wird im Kurs anhand praktischer Beispiele erläutert. Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung ins eigene Praxisfeld werden diskutiert. Die Kursleiterin berichtet zudem aus ihrer langjährigen Erfahrung in der Anwendung von PECS mit kommunikationsbeeinträchtigten Kindern in der Schule, zu Hause oder mit den Peers.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 1 Tag

Kosten: 250.–

Ort: Zug

Nr.

K B

Daten

8. Mai 09

Leitung

Erika Harper

Anmeldeschluss

2. April 09

Sie erhalten im Kurs einen Überblick über den TEACCH-Ansatz und setzen sich mit den Möglichkeiten der Umsetzung ausgewählter Elemente im eigenen Praxisfeld auseinander.

KURS C

Strukturieren und Visualisieren

Elemente des TEACCH-Ansatzes (Treatment and Education of Autistic an related Communication handicapped Children) können bei Menschen mit autistischen Verhaltensweisen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen eingesetzt werden. 25

Ausgehend von den Denkweisen von Menschen mit Autismus und/oder kognitiver Beeinträchtigung werden praxisrelevante Hilfen und Massnahmen für die Alltagsbewältigung erarbeitet. Schwerpunkt bilden dabei die Methoden der Strukturierung und Visualisierung. Damit sollen Menschen mit Autismus und/oder kognitiven Beeinträchtigungen mehr Orientierung, Handlungs- und Kommunikationsmöglichkeiten erhalten.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 1 Tag

Kosten: 250.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
K C	20. August 09	Michaela Cappello	9. Juli 09

Sie erhalten vielfältige Anregungen zur Unterstützung des Rollenspiels für Kinder mit Kommunikationsbeeinträchtigungen im Alter zwischen drei und sechs Jahren.

KURS D

Im Rollenspiel die Welt entdecken

- 26 Die Welt des Kindes ist das Spiel. Hier ist es mit all seinen Fähigkeiten aktiv. Im Rollenspiel werden insbesondere die sozial-kommunikativen Kompetenzen spielerisch eingesetzt, geübt, erprobt und erweitert.

Nicht alle Kinder haben jedoch die gleichen Möglichkeiten zum Spielen. Soziale, physische oder verbale Beeinträchtigungen können das Spielen behindern. Wenn die lautsprachlichen Fähigkeiten eingeschränkt oder kaum vorhanden sind, können Kommunikationshilfsmittel eingesetzt werden. Damit erleichtert der Einsatz von UK einerseits das Spielen. Andererseits lernen die Kinder spielend unterstützt zu kommunizieren.

In diesem Kurs setzen wir uns mit dem kindlichen Spiel im Alter zwischen drei und sechs Jahren auseinander. Insbesondere die klassischen Rollenspiele wie Puppenecke, Verkaufsladen, Bauernhof usw. bilden den Schwerpunkt für vielfältige Praxisbeispiele und Anwendungsmöglichkeiten in UK.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 1 Tag

Kosten: 250.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
K D	21. August 09	Michaela Cappello	9. Juli 09

Sie lernen praktische Möglichkeiten kennen, wie Sie UK in der Schulklasse vielfältig einsetzen und den Unterricht mit UK gestalten können.

KURS E UK im Unterricht

In einer Klasse, in der Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen unterrichtet werden, ist das Gelingen der Kommunikation eine grosse Herausforderung für die Lehrpersonen. Erfahrungen aus unserer langjährigen Arbeit mit Gebärden, PECS, Sprachcomputern, B.A.Bar, Kommunikationsordnern und Tagebüchern zeigen uns, dass der Aufwand sich lohnt: Gemeinsame Kommunikation ist möglich. 27

Wir zeigen aus unserem Alltag Situationen, in denen auf natürliche Kommunikationsanlässe eine gemeinsame Kommunikation aufgebaut werden kann. Wir diskutieren mit welchen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrpersonen, der Kinder, des Umfelds und der Schulstruktur das Vorhaben gelingen kann. Sie erhalten Anregungen und erfahren neue praktische Möglichkeiten Unterstützte Kommunikation im Unterricht umzusetzen. Es ist Zeit eingeplant, um eigene Kommunikationsanlässe für den Alltag aufzubereiten.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 x 1 Tag

Kosten: 480.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
K E	9.Sept./21. Okt. 09	Silvia Limacher-Grepper Doris Wittwer-Camenzind	7. August 09

Sie erhalten viele Anregungen für das gemeinsame Spielen mit Kindern und Jugendlichen mit schweren Beeinträchtigungen. Freude und Spass an der Kommunikation stehen dabei im Zentrum.

KURS F

Spiel und Spass mit Kindern und Jugendlichen

- 28 Gemeinsames Spiel bietet Kindern und Jugendlichen, die unterstützt kommunizieren, die Chance, Situationen aktiv mitzugestalten. Freude und Spass an der Kommunikation sollen dabei im Vordergrund stehen. In diesem Kurs werden die entwicklungspsychologischen Grundlagen der Spielentwicklung kurz erörtert. Danach werden theoretische und vor allem praktische Anregungen zum Spielen mit Hilfe verschiedener Methoden der UK vorgestellt, gemeinsam entwickelt und ausprobiert. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Konzept der Plauderpläne, die so genannten «Co-Planned Sequenced Social Scripts» nach Caroline Musselwhite.
-

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 1 Tag

Kosten: 250.–

Ort: Zug

<u>Nr.</u>	<u>Daten</u>	<u>Leitung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
K F	30. Oktober 09	Cordula Birngruber	10. September 09

Die praktische Anwendung von Mitteln der UK mit Erwachsenen in Wohngruppen, Tagesstätten und Werkstätten ist Inhalt dieses Kurses.

KURS G – In Kooperation mit Active Communication GmbH **Wir haben viel zu sagen ...**

Dieser Kurs ist das Resultat einer Kooperation von buk und Active Communication GmbH. Er bietet einen optimalen Mix von agogischen Handlungsmöglichkeiten in UK und entsprechenden (elektronischen) Hilfsmitteln, die Sie sofort in Ihrer Praxis umsetzen und anwenden können. 29

Der Kurs richtet sich an alle Personen, die mit kommunikationsbeeinträchtigten Erwachsenen in Wohnheimen, Werkstätten, Tagesstätten oder Ateliers arbeiten. Die kommunikative Situation der Erwachsenen mit Behinderung soll analysiert und verbessert werden. Dazu erarbeiten wir, wie die Personen bereits mit uns kommunizieren und entwickeln daraus weitere Ideen zur Entwicklungsbegleitung mit UK.

Wir stellen die Möglichkeiten des Einsatzes von UK im Alltag auf der Wohngruppe oder im Arbeitsbereich vor. Verschiedenen Materialien und (einfache elektronische) Hilfsmittel der unterstützten Kommunikation werden präsentiert und können von Ihnen ausprobiert werden. Wir freuen uns, wenn Sie Ihr eigenes Material mitbringen und im Kurs vorstellen.

Vorkenntnisse: Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 1 Tag

Kosten: 250.–

Ort: Zug

Nr.
K G

Daten
23. Oktober 09

Leitung
Eva Hammer

Anmeldeschluss
17. September 09

Dorothea Lage

Sonderpädagogin. Staatsexamen für das Lehramt an Sonderschulen an der Universität zu Köln. Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Soziologie an der Universität Zürich (Lizentiat). Seit 1987 im Fachbereich UK tätig: Nationalfonds-Studie, Beratungs- und Weiterbildungskonzept für UK am Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich (ISP), UK-Einzelförderungen. Mitarbeit bei ISAAC. Seit 1993 im Büro für Unterstützte Kommunikation tätig. Autorisierte ISAAC-Referentin. 1995–2000 Assistentin am ISP. Seit 2000 Professorin an der FHNW Hochschule für Soziale Arbeit. 2004 Dissertation zum Thema «Unterstützte Kommunikation und Lebenswelt».

30

Gabriela Antener

Sonderpädagogin. Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie an der Universität Zürich (Lizentiat). Kursleiterin in der Erwachsenenbildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sonderschullehrerin an einer Heilpädagogischen Sonderschule. Seit 1995 im Fachbereich der UK und seit 1997 im Büro für Unterstützte Kommunikation tätig. Seit 1998 autorisierte ISAAC-Referentin und Mitarbeit bei ISAAC. 1994–2001 heilpädagogische Früh-erzieherin. 2001–2007 Dozentin an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Agogis. Seit 2007 Leitung eines UK-Projekts in der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern.

Christina Knobel

Sonderpädagogin. Primarlehrerinnendiplom. Studium in Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie an der Universität Zürich (Lizentiat). 1991–1995 Betreuerin von Erwachsenen mit kognitiver Beeinträchtigung im Wohn- und Werkbereich. 1992–1995 Leiterin des Bildungsclubs Schwyz. 1993–1996 Erwachsenenbildnerische Weiterbildung und Projektarbeit sowie didaktische Tätigkeit in einem Schweizer Industriebetrieb. Seit 1995 im Fachbereich der UK und seit 1997 im Büro für Unterstützte Kommunikation tätig. Seit 1998 autorisierte ISAAC-Referentin. 2002–2006 Förderlehrerin und Assistentin eines motorisch beeinträchtigten Jungen in der Regelklasse. 1997, 1999 und 2002 Geburt meiner drei Töchter – Erziehungs- und Familienarbeit.



Kursleiterinnen und Kursleiter

Cordula Birngruber

Akademische Sprachtherapeutin M. A., seit 1997 als Sprachtherapeutin in verschiedenen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung tätig. Beschäftigt sich seit Beginn ihrer Berufslaufbahn mit UK in Theorie und Praxis. Mitarbeit bei ISAAC und autorisierte ISAAC-Referentin.

Michaela Cappello Müller

32 Heilpädagogin/Sonderschullehrerin. Fachberaterin und Einzelfördererin für Unterstützte Kommunikation und Förderung von Kindern mit Autismus an der HPS Heerbrugg (SG). Leiterin der ISAAC-Regionalgruppe Schweiz. Eidg. dipl. Ausbilderin (SVEB 2). Seit einigen Jahren Anwendung von TEACCH in der schulischen Praxis. Z.Z. i. A. zur Supervisorin und Coach am ias.

Remi Frei

Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Neuropsychologie an der Universität Zürich. 1983 bis 1987 Kursleiter in der Erwachsenenbildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung. 1986 bis 1990 Assistent am Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg. 1990 bis 2001 Leiter der Schweizerischen Informations- und Dokumentationsstelle für Autismusfragen und Geschäftsführer des Elternvereins Autismus Schweiz. Seit 2002 Dozent an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich.

Eva Hammer

Heilpädagogin/Sonderschullehrerin und Logopädin an der Tagesschule Kind & Autismus und an der Heilpädagogischen Schule in Schwamendingen. Praxiserfahrung mit dem TEACCH-Programm. 2003–2006 Leiterin der ISAAC-Regionalgruppe Schweiz. Projektleiterin zur Integration von Schülern mit geistiger Behinderung in die Primarschule. Lehrperson in der FaBe-Ausbildung in Brugg.

Erika Harper

Diplomierte Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin. Lehrtätigkeit an einer Heilpädagogischen Schule in Sydney und seit 20 Jahren an der Heilpädagogischen Tagesschule in Sissach. Weiterbildung in UK im buk und zu PECS in England. Hospitationen und regelmässiger Erfahrungsaustausch mit Heilpädagogischen Schulen in England zu PECS und TEACCH.

Alberta Hildbrand

Diplomierte Sozialpädagogin und Heimleiterin. Mehrjährige Tätigkeit in sozialen Institutionen im Bereich Wohnen. Langjährige Erfahrung mit erwachsenen Menschen mit Autismus und anderen Wahrnehmungsbehinderungen. Arbeit mit Ansätzen von alternativen Kommunikationsformen (TEACCH, PECS) sowie bewusstes Kombinieren und Individualisieren der verschiedenen Ansätze für die Alltagspraxis.

Hans-Georg Lauer

Sonderschullehrer und stellvertretender Schulleiter an der W.-Bläsig-Schule im Neurologischen Rehasentrum Hegau-Jugendwerk in Gailingen (D), arbeitet in den Abteilungen Frührehabilitation/Schwerstrehabilitation mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. 33

Evelyne Leonhardt

Heilpädagogin HfH. Musiklehrerin ASK. Seit 1995 am HS in Olten. Klassenlehrerin. Co-Leiterin der Fachstelle UK im HPSZ Olten. Mutter zweier Söhne, einer mit Behinderung. Langjähriger praktischer Einsatz von UK und Strukturierungshilfen (sowie SI nach Ayres, Affolter, Esstherapie). Weiterbildungen u.a. NDK Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH, Personenzentrierte Beratung SGGT, Kommunikationsanbahnung, div. Themen der UK. Kurztätigkeit in Krankenpflege-Ausbildung und Geriatrie u.a. zu Themen UK und Strukturierungshilfen.

Silvia Limacher-Grepper

Heilpädagogin. Früherzieherin. Systemisch-integrative Paar- und Familientherapeutin. Agogin für schwerbehinderte Menschen. NDK Bobath an der HfH. Jahreskurs Zollinger. Weiterbildung in gestützter Kommunikation bei Béa Kaufmann. NDK Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH. Weiterbildungen in UK im buk. Seit 19 Jahren an der Eingangsstufe des HPSZ Olten als Klassenlehrerin tätig, seit vielen Jahren praktischer Einsatz von UK im Unterricht. Betreuung einer Alzheimerpatientin unter Einbezug von UK. Zertifikatskurs UK (FHNW), Co-Leiterin der Fachstelle UK im HPSZ Olten.

Kursleiterinnen und Kursleiter (Fortsetzung)

Anita Portmann

Schulische Heilpädagogin, Universität Fribourg. Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin bei Prof. Diethelm Wahl. 1981–1996 Einzelförderung im Sonderschulheim «Sunnebüel» in Schüpfheim mit Schwerpunkt Kommunikationsförderung. 1993 Herausgabe des Buchs «Wenn mir die Worte fehlen». Seit 1986 Referentin, Dozentin und Kursleiterin an verschiedenen Ausbildungsstätten. Heilpädagogische Fachberatungen. Bis 2007 Supporterin in UK im HZ Hagendorn. Autorisierte ISAAC-Referentin.

34 **Judith Ruben**

Studium der Sonderpädagogik und Germanistik an der Universität Zürich. Lizentiat 1995 bis 2003 Sonderpädagogin im Taubblindenheim Tanne in Langnau am Albis. Autorin des Buches: «Sei relevant! Unterstützte Kommunikation und Linguistik (2004)». Von 2003 bis 2008 Hauptlehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogische Berufe in Bremgarten. Seit 2008 Fachverantwortliche Agogik im Schweiz. Epilepsie-Zentrum in Zürich.

Doris Wittwer-Camenzind

Kindergärtnerin, Spielpädagogin (ASK). 1990-98 Kursleiterin im Bereich Spiel und Kommunikation an diversen Bildungsinstitutionen. Seit 1998 Assistenz in der Eingangsstufe am HPSZ Olten und seither praxisorientierte Auseinandersetzung mit UK.

Referentinnen und Referenten

Ivan Zavagni

Geschäftsführer Active Communication GmbH in Zug.

Verena von Holzen

Logopädin. Hilfsmittelberaterin der FST in Neuchâtel.

Beat Babst

Unterstützt kommunizierender Referent und Auszubildender.

Monica Lonoce

Erwachsenenbildnerin, Myragogin. Mutter von unterstütz kommunizierenden Zwillingmädchen.

Unsere Philosophie

Die Ziele unserer Arbeit im Fachbereich UK sind die Partizipation und soziale Integration von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen. Um diese Ziele zu erreichen, stützen wir uns einerseits auf wissenschaftlich fundierte UK-Erkenntnisse. Andererseits arbeiten wir mit entwicklungs- und sozialisationstheoretischen Ansätzen, die für das sonderpädagogische Handeln relevant sind.

Wir sind beratend, begleitend und unterstützend im Bereich der Sonderpädagogik tätig. Wir arbeiten kooperativ, systemisch und ressourcenorientiert mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen.

Wir sind Mitglied bei verschiedenen Berufs- und Fachverbänden und engagieren uns bei ISAAC (International Society for Augmentative and Alternative Communication), der Internationalen Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation. Seit 1998 sind wir von ISAAC autorisierte Referentinnen für UK. 35

Unsere Dienstleistungen

Das **Kursprogramm** und die **Fachberatung** richten sich an Bezugspersonen aus dem familiären und professionellen Umfeld von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihrer Kommunikation schwer beeinträchtigt sind.

Für Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen (Schulen, Wohnheime, Frühberatungsdienste, Werkstätten etc.) führen wir auf die Institution zugeschnittene **Weiterbildungen** durch. Wir beraten und begleiten Sie bei **Projekten**, führen **Fachberatungen** und **In-Service-Trainings** durch.

An Kongressen, Fachtagungen und Mitgliedertreffen halten wir **Referate** und führen **Workshops** durch.

In Ausbildungsstätten im Sozialbereich – seien es Fachschulen, Höhere Fachschulen, Fachhochschulen oder Universitäten – **unterrichten** und **dozieren** wir zu UK und anderen behindertenpädagogischen Themen.

Anmeldung und Auskünfte

Wir legen Wert auf eine angenehme Diskussions- sowie eine intensive Lern- und Arbeitsatmosphäre in unseren Kursen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist deshalb begrenzt. Die Kurse finden in Zug statt und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

Die Kurszeiten der Kurse sind von 8.45 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr.

Anmeldung

36 Für die gesamte Kursadministration ist **Frau Kathrin Graffe** zuständig. Sie können sich über unsere Website (www.buk.ch) oder mit dem Anmeldeformular im Kursprogramm für die Module und Kurse anmelden. Sobald Ihre Anmeldung bei uns eingetroffen ist, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Nach Ablauf der Anmeldefrist orientiert Sie Frau Graffe über die Kursdurchführung und schickt Ihnen die Rechnung für den Kursbeitrag.

Rücktrittsbedingungen

Die Kursanmeldung ist verbindlich. Bei nachfolgender Abmeldung wird das gesamte Kursgeld geschuldet – unabhängig vom Verhinderungsgrund. Wird von Ihnen eine andere Person angemeldet, die Ihren Platz einnimmt, wird das Kursgeld abzüglich der Bearbeitungskosten von 50 Franken zurückbezahlt. Wir empfehlen Ihnen, eine Annulationskostenversicherung abzuschliessen. Kann ein Kurs nicht durchgeführt werden, wird das Kursgeld vollumfänglich zurückerstattet.

Anmeldung und Auskünfte

Unsere Homepage wird laufend aktualisiert. Sie können sich dort informieren, ob Kurse ausgebucht oder kurzfristig noch freie Plätze vorhanden sind. Diese und andere Informationen erhalten Sie auch im buk. Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte an:

buk
Ackerstrasse 3
CH-6300 Zug
T +41 41 711 55 60
info@buk.ch
www.buk.ch

Anmeldetalon

Bitte gewählten Kurs oder Modul auf der Rückseite ankreuzen!
Anmeldetalon abtrennen und schicken an: buk, Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug

Name und Vorname _____

Ausbildung/Tätigkeit _____

Korrespondenz an Institution Privatadresse

Rechnung an Institution Privatadresse

Adresse privat

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Tel. p _____ E-Mail _____

Adresse beruflich

Name der Institution _____

Abteilung _____

Strasse, Nr _____

PLZ, Ort _____

Tel. g _____ E-Mail _____

Ich anerkenne die allgemeinen Kursbestimmungen.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich melde mich für folgende Module/Kurse an:

<u>Nr.</u>	<u>Modul</u>	<u>Titel</u>	<u>Daten</u>	<u>Kosten/CHF</u>
<input type="radio"/>	M 1.1	Einführung Unterstützte Kommunikation	14./15. Januar 09	450.-
<input type="radio"/>	M 1.2	Einführung Unterstützte Kommunikation	19./20. März 09	450.-
<input type="radio"/>	M 1.3	Einführung Unterstützte Kommunikation	26./27. August 09	450.-
<input type="radio"/>	M 2.1	Multimodale Kommunikation	23./24. April 09	480.-
<input type="radio"/>	M 2.2	Multimodale Kommunikation	15./16. Oktober 09	480.-
<input type="radio"/>	M 3.1	Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten	14./15. Mai 09	480.-
<input type="radio"/>	M 3.2	Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten	5./6. November 09	480.-
<input type="radio"/>	M 4.1	Von der unterstützen Interaktion zur UK	2./3. April 09	480.-
<input type="radio"/>	M 4.2	Von der unterstützen Interaktion zur UK	17./18. September 09	480.-
<input type="radio"/>	M 5	Interventionsplanung in UK	5./6.2.; 9.4.; 25.6.; 11.9.09	1300.-
<input type="radio"/>	M 6.1	Autismus und UK	22./23. Januar 09	480.-
<input type="radio"/>	M 6.2	Autismus und UK	19./20. November 09	480.-
<input type="radio"/>	M 7	Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache	4./5./6. März 09	700.-
<input type="radio"/>	M 8	Mehrfache (Sinnes-)Beeinträchtigung und UK	18./19. Juni 09	480.-
<input type="radio"/>	M 9	Körperbehinderung und UK	26./27. November 09	480.-
<input type="radio"/>	M 10	Spät erworbene Schädigungen und UK	4./5. Juni 09	480.-
<input type="radio"/>	M 11	Demenz und UK	12./13. September 09	480.-

<u>Nr.</u>	<u>Kurs</u>	<u>Titel</u>	<u>Daten</u>	<u>Kosten/CHF</u>
<input type="radio"/>	K A1	Handzeichen und Gebärd	30. April/28. Mai 09	480.-
<input type="radio"/>	K A2	Handzeichen und Gebärd	10. September/29. Oktober 09	480.-
<input type="radio"/>	K B	PECS – eine Methode zum Kommunikationsaufbau	8. Mai 09	250.-
<input type="radio"/>	K C	Strukturieren und Visualisieren	20. August 09	250.-
<input type="radio"/>	K D	Im Rollenspiel die Welt entdecken	21. August 09	250.-
<input type="radio"/>	K E	UK im Unterricht	9. September/21. Oktober 09	480.-
<input type="radio"/>	K F	Spiel und Spass mit Kindern und Jugendlichen	30. Oktober 09	250.-
<input type="radio"/>	K G	Wir haben viel zu sagen ...	23. Oktober 09	250.-

Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug
T +41 41 711 55 60
info@buk.ch, www.buk.ch

PC: 84-690240-4
IBAN: CH91 0900 0000 8469 0240 4
BIC: POFICHBEXXX